

PRESSEMITTEILUNG

Berlin, 26. Mai 2024

Kronberger Kreis legt Acht-Punkte-Plan für Reform des ÖRR vor

Auf Basis der aktuellen Debatte über eine Reform des öffentlich-rechtlichen Rundfunks (ÖRR) stellt der Kronberger Kreis, wissenschaftlicher Beirat der Stiftung Marktwirtschaft, konkrete Schritte vor, um durch eine verbesserte Governance die Kosten des ÖRR zu senken sowie seinen gesellschaftlichen Mehrwert zu erhöhen.

„Die zentralen Kritikpunkte am ÖRR beziehen sich auf seinen Auftrag, die Qualität der Berichterstattung, eine ineffektive Aufsicht durch die Gremien sowie die Höhe des Rundfunkbeitrags“, fasst der Sprecher des Kronberger Kreises, **Prof. Dr. Dr. h.c. Lars P. Feld**, zusammen. Mit dem 3. und 4. Medienänderungsstaatsvertrag hätten die Länder den Auftrag des ÖRR neu formuliert: Seine Unterhaltungsangebote unterliegen im Gegensatz zu Kultur, Bildung, Information und Beratung einem besonderen Begründungserfordernis, um sich deutlich von privaten Sendern abzugrenzen und den gesellschaftlichen Auftrag zu Meinungs- und Themenvielfalt zu erfüllen. Ziel sei jedoch nicht die Maximierung der Themenvielfalt, sondern relevante Themen so aufzuarbeiten und zu präsentieren, dass ein öffentlich-rechtlicher Mehrwert entstehe. Bezugspunkt seien die sozialen, kulturellen und politischen Bedürfnisse der demokratischen Gesellschaft. Zudem solle der ÖRR transparenter, effizienter und sparsamer wirtschaften.

Der Kronberger Kreis schlägt vor diesem Hintergrund acht konkrete Reformschritte vor, wobei **Prof. Dr. Heike Schweitzer** betont: „Unser Fokus liegt nicht auf der durchaus berechtigten Aufgabenkritik, sondern auf den Mechanismen, die eine möglichst effiziente Erreichung der vorgegebenen Ziele, also des durch den Medienstaatsvertrag vorgegebenen Auftrags, gewährleisten sollen“:

1. **Deckelung des Anteils der Rezipienten** zur Sicherung des Gleichgewichts zwischen privaten und öffentlich-rechtlichen Angeboten und der gegenseitigen Korrekturfunktion.
2. **Restriktive monetäre Obergrenzen für den Erwerb von Sportrechten**, da aufgrund der intensiven Konkurrenz zwischen privaten und öffentlich-rechtlichen Anbietern bei Sportübertragungen keine Notwendigkeit besteht, diese Angebote öffentlich-rechtlich zu erbringen.
3. **Vollständige Werbefreiheit**, um jeglichen Eindruck einer Verzerrung bei der Themenauswahl und Berichterstattung entgegenzutreten, zumal Nettowerbe- und Sponsoringumsätze nur einen kleinen Teil der Einnahmen des ÖRR ausmachen.
4. **Wettbewerbliche Vergabe eines Teils des Rundfunkbeitragsaufkommens** durch Einrichtung eines Innovationsfonds, um dessen Mittel sich private und öffentlich-rechtliche Anbieter bewerben können und deren Vergabe durch eine unabhängige Vergabekommission entschieden wird.
5. **Klare Vorgaben für außertarifliche Gehälter** im ÖRR, die ein Besserstellungsverbot beinhalten, um eine Selbstbedienungsmentalität zu verhindern.
6. **Verkleinerung der Aufsichtsgremien und Trennung der Aufsichtsbereiche** „Auftragserfüllung“ und „finanzielle Aspekte“, um klare Verantwortlichkeiten zu schaffen.
7. **Räumliche und personelle Trennung der Aufsichtsgremien** von den öffentlich-rechtlichen Anstalten, um unabhängige und effektive Aufsicht zu gewährleisten.
8. **Regelmäßige externe wissenschaftlich gestützte Evaluationen** durch unabhängige Expertengremien, wie es im Bereich der Wissenschaft etwa bei Forschungsinstituten üblich ist.

Prof. Dr. Justus Haucap unterstreicht: „Durch ein solches Reformpaket ließen sich nicht nur die Kosten des ÖRR senken, sondern auch seine Akzeptanz in der Bevölkerung stärken und damit die Integrationsfunktion, die einer seiner gesellschaftlichen Hauptaufgaben ist.“



Für eine grundlegende Reform des öffentlich-rechtlichen Rundfunks

Kronberger Kreis

Schriftenreihe der Stiftung Marktwirtschaft, Band 73

Autoren: Lars P. Feld, Clemens Fuest, Justus Haucap, Heike Schweitzer, Volker Wieland, Berthold U. Wigger

Herausgeber: Stiftung Marktwirtschaft, Berlin 2024; ISBN 3-89015-136-1

Kronberger Kreis



Prof. Dr. Dr. h.c. Lars P. Feld

Sprecher des Kronberger Kreises, Direktor des Walter Eucken Instituts, Universität Freiburg, ehem. Vorsitzender des Sachverständigenrats zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung.



Prof. Dr. Dr. h.c. Clemens Fuest

Präsident des ifo Instituts, Direktor des Center for Economic Studies (CES), Geschäftsführer der CESifo GmbH München, Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats beim Bundesministerium der Finanzen.



Prof. Dr. Justus Haucap

Direktor des Düsseldorfer Instituts für Wettbewerbsökonomie (DICE), Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Wettbewerb des Vereins für Socialpolitik, ehem. Vorsitzender der Monopolkommission.



Prof. Dr. Heike Schweitzer, LL.M. (Yale)

Professorin für Bürgerliches Recht, deutsches und europäisches Wirtschafts- und Wettbewerbsrecht und Ökonomik, Humboldt-Universität zu Berlin.



Prof. Volker Wieland, Ph.D.

Geschäftsführender Direktor des Institute for Monetary and Financial Stability (IMFS), ehem. Mitglied des Sachverständigenrats zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung.



Prof. Dr. Berthold U. Wigger

Professor für Finanzwissenschaft und Public Management am Karlsruher Institut für Technologie (KIT), Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats beim Bundesministerium der Finanzen.

„Mehr Mut zum Markt“ lautet die Devise des Kronberger Kreises, dem wissenschaftlichen Beirat der Stiftung Marktwirtschaft. Der 1982 gegründete Kronberger Kreis entwickelt ordnungspolitische Reformkonzepte, mit dem Ziel, die freiheitliche Ordnung in Deutschland und Europa weiterzuentwickeln.

Mehr Informationen zum Kronberger Kreis: www.kronberger-kreis.de

Ansprechpartnerin

Ann Zimmermann
Leitung Kommunikation und Medien

Stiftung Marktwirtschaft, Charlottenstraße 60, 10117 Berlin

Tel. (030) 20 60 57 33

zimmermann@stiftung-marktwirtschaft.de

www.stiftung-marktwirtschaft.de